

Landesbibliothek  
1.2 FEB 1979  
Z. Nr. 20648

EWK	
Kub	
Sab	

# Univ<sup>ersit</sup>äts<sup>tä</sup>t<sup>ä</sup>t<sup>ä</sup>s<sup>ä</sup> Zeit<sup>u</sup>ng

150 JAHRE  
TU  
1828-1978

Träger der Ehrennadel  
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 3 7. Februar 1979

In einer aufgeschlossenen und schöpferischen Atmosphäre berieten über 300 Gewerkschaftsfunktionäre sowie staatliche Leiter in Anwesenheit des Mitglieds des Präsidiums des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft Harry Letz, des Sekretärs der SED-Kreisleitung Jörn-Peter Klick sowie weiterer Gäste auf der Vertrauensleutevollversammlung am 31. Januar über die Aufgaben der Gewerkschaftsorganisation bei der weiteren Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR, ausgehend von den Beschlüssen der 9. Tagung des ZK der SED und der 5. Tagung des Bundesvorstandes des FDGB.

## Um Zeitgewinn für unsere Zeit

Vertrauensleute beschlossen Programm zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs „Die TU Dresden auf Kurs DDR 30“ sowie den BKV 1979

Die Vertrauensleutevollversammlung war von der Bereitschaft der Kollektive, ihrer Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten getragen, alle Möglichkeiten zur Erhöhung der Qualität und Effektivität der Arbeit auszuschöpfen und mit höchsten Leistungen in Lehre, Erziehung und Forschung noch konsequenter zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts über den sozialistischen Wettbewerb beizutragen. Daher gilt es, so wurde in der Beratung und in den Diskussionen von den Gewerkschaftsfunktionären zum Ausdruck gebracht, überall den neuen Initiativen der Kollektive der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik im „Schrittmaß DDR 30“, die sie in der „Sächsischen Zeitung“ öffentlich zur Diskussion stellten, zu folgen und die schöpferische Auseinandersetzung darüber zu führen, wie Reserven in neuen Größenordnungen, wie Zeitgewinn für unsere Zeit erschlossen werden können.



Der Vorsitzende der Universitätsgewerkschaftsleitung, Genosse Dr. Heiko Ermlich, erstattet den Bericht der UGL.



Fotos: Hermann

lösten Verpflichtungen des BKV 1978. Über beide Dokumente zog der Rektor unserer Universität vor der Vertrauensleutevollversammlung in seiner Rechenschaftslegung ein klar strukturiertes und verdeutlichtes die gewachsene Stabilität und Kontinuität sowie die Initiativen der Kollektive im Kampf um die Planerfüllung.

schritte im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR verweisen. Sie zeigten sich in den ersten beiden Wettbewerbsstufen in folgenden, von den teilnehmenden Erarbeitern unserer Kollektive gesammelten Konten:

- Der Kampf um gute Resultate in der Arbeit und bei der Planerfüllung geht immer besser einher mit der Vertiefung des politischen Bewusstseins unserer Kollektivmitglieder.
- Es wird besser verstanden, den Wettbewerb zielgerichtet auf die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung des Planes zu orientieren.
- In den Wettbewerb werden jetzt konkreter die weitere Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen sowie der Kampf um höhere Ordnung, Sicherheit und Disziplin einbezogen.
- Der sozialistische Wettbewerb erhält seine Lebenskraft vor allen Dingen dadurch, daß seine Ziele und Aufgaben durch konkrete Verpflichtungen der einzelnen und der Kollektive abgesichert sind.
- Wir kommen dort am besten voran, wo ständig gewährleistet ist, daß die staatlichen Leiter gemeinsam mit den Gewerkschaftsleitungen unter Führung der Parteiorganisation den Kollektiven die Größe der Aufgaben, aber auch die realen Wege zu ihren Lösungen zeigen.
- Es erweist sich als notwendig, daß die staatlichen Leiter noch konsequenter die Planaufgaben auf Arbeitsplätze und Kollektive aufschlüsseln und für die kurzfristige Auswertung und Veröffentlichung der erreichten Ergebnisse sorgen.
- Voraussetzung für einen planwirksam geführten Wettbewerb ist die Beachtung der Differenziertheit der Aufgaben und

Anforderungen. Jedes schematische und formale Festlegen von Wettbewerbszielen ohne sachliche Prüfung, auf welche Hauptachswerte entsprechend der spezifischen Aufgabenstellung und den volkswirtschaftlichen Anforderungen es ankommt, wirkt sich hemmend auf die Initiativentwicklung aus.

Diese Erfahrungen wurden in der kämpferischen und optimistischen Diskussion auf der Vertrauensleutevollversammlung untermauert und zugleich sichtbar gemacht, mit welchen neuen Initiativen und Verpflichtungen unsere Kollektive den 30. Jahrestag unserer Republik würdig vorbereiten.

## Selbstloser Einsatz gewürdigt

In Anerkennung ihres selbstlosen Einsatzes im Kampf gegen die Auswirkungen der extremen Witterungsunbilden und bei der Verhinderung größerer Haverien wurden folgende Universitätsangehörige als **Aktivist der sozialistischen Arbeit**

geholt:  
Jürgen Hilbrich und Michael Schmidt (Abteilung Technik)  
Alfred Frenzel (Abteilung Fahrbereitschaft)

### Mit Sofortprämien wurden ausgezeichnet:

Hans Appel, Edgar Boer, Herbert Haas, Peter Haas, Marlies Helbig, Werner Kinder, Volker Kunze, Heinz Marbach, Michael Pauller, Georg Pätzschke, Siegfried Schreiber, Werner Schönberg, Joachim Schwipp, Manfred Ulber, Ralf Werner, (Abteilung Technik);  
Heinz Fischer, Johannes Keßler, Uwe Lorenz, Bernd Martin, Uwe Schneider, Dieter Schröder, Rudi Wollermann, (Abteilung Fahrbereitschaft);  
Richard Pritzel, Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik  
Siegfried Geiler, Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr;  
Michael Eschner und Hans Kugel (Direktorat für Studienangelegenheiten)

### Eine öffentliche Belobigung des Rektors wurde ausgesprochen für:

Ernst Dombowski (Leiter der Abteilung Technik),  
Siegfried Neubert (Abteilung Bauverwaltung),  
Dr. Roland Müller (Leiter der Inspektion für Arbeitsschutz und Technische Sicherheit).

## Kurs auf höhere Ziele

Der Initiative der Arbeiter aus dem VEB Robotron-Elektronik Radeberg und dem Beispiel der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik der TU Dresden folgend, arbeiten immer mehr Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte von Kollektiven unserer Universität. Auch wir beschreiben Reserven in neuen Größenordnungen, streben nach höchstem Niveau der Lehrveranstaltungen, wollen Forschungsergebnisse schneller erreichen und überführen! **Ausbildungsqualität spürbar verbessern**

So heißt es in der Wortmeldung der Sektion 04: Auch die betriebswirtschaftliche Lehre und Forschung muß noch wirksamer zur Erleichterung in den Kombinat und Betrieben beitragen. Es geht auch um höhere Leistungen in kürzeren Zeiten!

Alle Lehrkollektive haben sich im Plan 1979 Ziele für die Qualitätssteigerung in der Ausbildung gestellt. Begonnen zum Beispiel die betriebswirtschaftlichen Vorlesungen erst im 4. Semester, so werden die Studenten nunmehr bereits im 2. Semester mit ihrem Hauptfach den ersten Kontakt haben. Das bedeutet Zeitgewinn und erhöht das Verständnis für den weiteren Studienablauf. Um Qualität und Zeitgewinn geht es uns auch in der Forschung.

Im Wettbewerb anläßlich des 30. Jahrestages der DDR haben sich viele Wissenschaftskollektive hohe, exakt abgrenzbare Aufgaben in Lehre und Forschung gestellt. So ringt ein Kollektiv unter Leitung von Professor Meyer darum, das druckreife Manuskript für das Handbuch „Ökonomie von Forschung und Entwicklung“ ein halbes Jahr früher abzuschließen. Die vorfristige Fertigstellung macht das Erscheinen dieses Buches noch im Jahre 1980 möglich. Es wird früher zur Erhöhung der Effektivität in den Forschungs- und Entwicklungsbereichen beitragen und Anforderungen des Studienprozesses rascher befriedigen.

### Herausforderung an uns alle

Im Brennpunkt des Interesses stand und steht eine erzieherisch wirksame und niveauvolle, praxisverbundene Ausbildung. Stärker als bisher werden wir in der nächsten Zeit jede einzelne Lehrveranstaltung, aber auch die erarbeiteten Lehrprogramme und -konzeptionen hinsichtlich des wissenschaftlichen, pädagogischen und politisch-erzieherischen Niveaus einschätzen. Im Rahmen des Bezirksjugendobjektes „Mikroelektronik“ werden wir am 1. Mai 1979 eine wichtige Teilaufgabe zu ausgewählten Problemen der Montageteknik unseren Studenten übertragen.

Um der Forderung der Partei zur angeregten Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu entsprechen, muß sich jeder Wissenschaftler mit all seinen Kenntnissen und Fähigkeiten an der Lösung der großen Aufgaben stellen. Das bedeutet auch, daß die erreichten Ergebnisse und gestellten Ziele immer wieder an dem einzigen objektiven Kriterium zu messen sind, welches Genosse Honecker in seiner Rede vor den 1. Kreiskongress nannte: „Wo steht die eigene Leistung im Verhältnis zu dem Niveau, das die Wissenschaft in der Welt und im eigenen Land bereits erreicht hat?“

Wie dient die Lösung der Entwicklung und Stärkung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR?  
Die weitere Konzentration auf solche volkswirtschaftliche Schwerpunkte wie „Mikroelektronik“ oder „Konstruktionstechnik“ werden wir zielstrebig fortsetzen.

Bedeutung ist auch die Überleitung eines neuen Toleranzsystems in den Gerätebau sowie der berührunglosmessenden Temperatormessung in der Produktion. Dazu und zu weiteren Aufgaben gibt es konkrete Termine, die wir qualitätsgerecht realisieren werden. Auch die zusätzlich übernommene Projektierung eines Lehr- und Forschungstechnikums ist Bestandteil unseres Wettbewerbs. Sektion Elektronik-Technologie und Feinergietechnik

### Forschungsaufgaben vorfristig lösen

In unserer Gewerkschaftsversammlung im Januar wurden Zielstellungen für erhöhte Leistungen des Kollektivs auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik in Form konkreter Verpflichtungen festgelegt. Diese zielen auf die Erschließung weiterer Reserven, wie das auch aus Wortmeldungen der Kollektive aus dem VEB Robotron vom 27. 1. 1979 und unserer Universität vom 30. 1. 1979 zum Ausdruck kommt.

In der Ausbildung und Erziehung wird so zum Beispiel besonderes Gewicht auf die Verbesserung der eigenschöpferischen Arbeit der Studenten gelegt. Dafür werden von uns neue wissenschaftliche Veranstaltungen in Form von Kolloquien und wahlobligatorischen Vorlesungen gestaltet, in denen den Studenten der Zusammenhang von Technik, Ökonomie und kommunistischer Weltanschauung in ihrer Verknüpfung am Beispiel der fachspezifischen Arbeit komplex sichtbar gemacht wird.

In der Forschung steht die effektivere Zusammenarbeit mit unseren Praxispartnern im Vordergrund. Hierbei handelt es sich konkret um die vorfristige und umfassende Erfüllung, zum Beispiel der Aufgabe zur Steuerung komplizierter technologischer Prozesse bei der Herstellung von Chamelotern oder um die Arbeiten zur Entwicklung einer neuen Generation von leistungsfähigen Regelgeräten, mit dem klaren Ziel, damit den Weltmarkt mitzubestimmen.

Sektion Informationstechnik, Bereich Regelungstechnik und Präzisionsfertigung



### Für die XI. Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ gewählt

#### Karin Oster

Mitglied der FDJ seit 1970; Beststudentin an der Sektion Informationstechnik - Seminargruppe 73/08/04; Mitglied der FDJ-Kreisleitung; stellvertretender Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Hans Beimler“; Mitglied der Leitung des V. und VI. Internationalen Studentenlagers „Artur Becker“; Aktivist der sozialistischen Arbeit; Träger der „Artur-Becker-Medaille“ in Silber und der „Herder-Medaille“ in Gold.

„Ich werde mich sehr anstrengen, ein Mandat für die Teilnahme am Nationalen Jugendfestival zu erhalten. Eine wesentliche Aufgabe bei der

Vorbereitung sehe ich für mich darin, gemeinsam mit den Freunden unserer Grundorganisation die XI. FDJ-Studententage so zu gestalten, daß sie zu einem Höhepunkt im Leben unserer Kreisorganisation werden und an der TU schon jetzt Festivalatmosphäre herrscht.“



### Optik und Elektronik

Das Forschungszentrum des VEB Carl Zeiss Jena führt am Freitag, dem 9. Februar 1979, 7.30 Uhr, im Großen Physik-Hörsaal eine Informationsveranstaltung zum Thema „Bedeutung und Zusammenwirken von Optik und Elektronik im wissenschaftlichen Gerätebau“ durch.

Die Vorträge lauten: „Die Bedeutung der Elektronik im wissenschaftlichen Gerätebau und Entwicklungsperspektiven im Zusammenhang mit dem Einsatz der Mikroelektronik“ und „Die Bedeutung der Optik - insbesondere der Wellenoptik - in Vergangenheit und Zukunft im wissenschaftlichen Gerätebau, vor allem die Erweiterung und Anwendung der Wellenoptik als Ergänzung der klassischen geometrischen Optik.“

Alle Interessierten Universitätsangehörigen sind herzlich eingeladen.

### Wort gehalten, Plan überboten

Anläßlich der 150-Jahr-Feier unserer Universität verpflichtete sich im Juni 1978 das Kollektiv der Rechenstation BESM-6 des Rechenzentrums, einen Planvorsprung von 7,5 Prozent bis Oktober zu erreichen und diesen Vorsprung bis Jahresende zu halten bzw. auszubauen. Dieses Vorhaben wurde im September 1978 zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR dahingehend ergänzt, unter Einbeziehung aller Mitarbeiter des Bereiches BESM-6 zum Jahresende 1978 eine Planerfüllung mit 110 Prozent der geplanten Erlösestunden zu erreichen.

Diese Verpflichtungen wurden mit 8.990 Erlösestunden realisiert, was einer Planerfüllung mit 112,2 Prozent zum 31. Dezember 1978 entspricht.

### Halle, Wintersportler: Ski-Marathon!

Am 11. Februar finden SKI-LANGSTRECKEN-WANDERUNGEN

von Zinnwald nach Freuenstein (50 km) und von Zinnwald nach Tharandt (50 km) statt.

Voransteht ist das Jugendwettbewerb der DDR „Jugendtournee“, die Kommission TU Dresden. Diese sportliche Aktion wird durchgeführt, wenn für den Raum Zinnwald-Altenberg mindestens „Skiläufer“ gemeldet werden.

Über die Bedingungen im einzelnen informieren die Ausschüsse bzw. die FDJ-Kreisleitung. Dort sind auch die Teilnahmemeldungen abzugeben.